

NOVEMBER/2021 | BS

# JOBGUIDE

DAS MAGAZIN FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG





Lass Dein

**KÖNNEN**

in der Region!

Jetzt Lebenslauf hochladen und finden lassen!

➔ [jobs-im-südwesten.de/lebenslauf](https://jobs-im-südwesten.de/lebenslauf)



# DER VORTEIL DES FACHKRÄFTEMANGELS

Das neue Ausbildungsjahr hat gerade erst begonnen, doch schon jetzt starten Firmen mit der Bewerbersuche für 2022. Wer mit dem Gedanken spielt, eine Ausbildung zu beginnen, kann nun die Weichen für seine berufliche Zukunft stellen.



Einige Betriebe und Branchen können ihre Ausbildungsstellen stets früh besetzen, andere klagen über einen zunehmenden Rückgang an Bewerbern. Während vom Fachkräftemangel betroffene Unternehmen zunehmend in den Zugzwang geraten, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, können sich Bewerber mit einem guten Schulabschluss die Traumausbildung fast schon aussuchen. Doch auch diejenigen, die nicht zu den Jahrgangsbesten zählen, kommen leichter zum Zug und können profitieren.

In jedem Fall ist es empfehlenswert, sich frühzeitig auf offene Stellen zu bewerben. Denn ob Ausbildung oder duales Studium: Die begehrtesten Plätze werden als Erstes weg sein!

Monika Kolar

## INHALT

### BERUFE

- 4 Restaurator
- 8 Automobilkaufleute
- 10 Finanzwirte
- 12 Verwaltungsfachangestellte

### TIPPS & TRENDS

- 14 Fachkräftemangel und Arbeitsmarkt
- 16 Bewerbung
- 18 Ausbildung
- 20 Auslandsaufenthalt

### WEITERBILDUNG

- 22 Meisterschule
- 24 Förderung

SÜDKURIER ist Medienpartner  
der Ausbildungsinitiative im Landkreis Konstanz



[www.ausbildung-kreis-konstanz.de](http://www.ausbildung-kreis-konstanz.de)

## IMPRESSUM

### VERLAG UND HERAUSGEBER

SÜDKURIER Medienhaus GmbH  
Max-Stromeyer-Straße 178  
78467 Konstanz

### PRODUKTVERANTWORTUNG

Julian Kopp

### ANZEIGEN UND WERBEVERMARKTUNG

SK One GmbH  
Max-Stromeyer-Straße 178  
78467 Konstanz  
E-Mail: [info@sk-one.de](mailto:info@sk-one.de)  
[anzeigen@sk-one.de](mailto:anzeigen@sk-one.de)  
Anzeigen: Michael Schmierer (verantwortlich)

### REDAKTION

Dieter Pilz (Ltg.), Monika Kolar

### LAYOUT

Südkurier Medienhaus

### PRODUKTION UND GESTALTUNG

Monika Kolar

### DRUCK

Druckerei Konstanz GmbH

### TITELBILD

Alberto - [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)



# Kulturgut erhalten

BILD: ALBERTO - STOCK.ADOBE.COM

## Restauratoren kümmern sich um den Erhalt und die Modernisierung historischer Bausubstanzen

„Die Arbeitswelt eines Restaurators ist sehr abwechslungsreich und vielseitig. Jedes denkmalgeschützte Gebäude, das wir restaurieren, ist ein Unikat und bringt andere Herausforderungen mit sich“, erklärt Sebastian Schmä. Schmä ist gelernter Restaurator, der die Zimmerer-Tradition im seit 150 Jahren bestehenden Familienbetrieb „Holzbau Schmä“ in Meersburg bereits in der sechsten Generation weiterführt. Mit seinem Team hat er Objekte wie das Vineum in Meersburg, das Rathaus in Hagnau und den Schlossturm in Hegne restauriert.

### Arbeit mit natürlichen Materialien

„Der Gedanke, den traditionsreichen Familienbetrieb weiterzuführen, war zunächst einmal eine kleine Last. Als Bub überlegt man natürlich, ob man das überhaupt möchte“, erläutert Schmä. „Aber meine Eltern haben mir glücklicherweise alle Freiheiten gelassen.“ Nach einiger Überlegung hat Sebastian Schmä sich dazu entschieden, in einem befreundeten Betrieb eine Ausbildung als Zimmermann zu beginnen. So kam er schon früh mit der Denkmalpflege in Kontakt. „Was mich von Anfang an fasziniert hat, sind die nachhaltigen Materialien, die man mit traditionellem Handwerk und moderner Technik bearbeitet“, erinnert sich der begeisterte Restaurator. Deshalb war der Entschluss, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten, auch schnell gefasst.

„Die praktische Erfahrung, die ich dort ge-

### Gesellenjahre und Meisterbrief

Nach Abschluss seiner Ausbildung war Sebastian Schmä zunächst ein paar Jahre als Geselle auf verschiedenen Baustellen und in unterschiedlichen Betrieben unterwegs. „Die praktische Erfahrung, die ich dort ge-



„Wir leben in einer Region mit einer sehr hohen Denkmaldichte. Gute Restauratoren im Handwerk sind gefragt, und die Nachfrage wird auch in Zukunft noch weiter steigen.“

Sebastian Schmäh (Bild rechts)  
Unternehmer und Vorsitzender im Verband der  
Restauratoren für Zimmerhandwerk e.V.



Die Arbeit an historischen Gebäuden erfordert Fingerspitzengefühl und Fachkenntnis. BILD: MARTIN MAIER - HOLZBAU SCHMÄH



Wer beruflich Bücher restaurieren und Papier konservieren möchte, braucht in der Regel einen Studienabschluss. Restauratoren im Handwerk – welche den Ausbildungsweg über einen Handwerksberuf nehmen – arbeiten selten in diesem Bereich. BILD: PUCKILLUSTRATIONS - STOCK.ADOBE.COM

sammelt habe, ist ein ganz wichtiger Bestandteil meiner beruflichen Laufbahn“, erklärt der Experte für Restaurierung historischer Holzkonstruktionen.

„Dafür gibt es einen einfachen Grund: Beim Erhalt von Kulturdenkmälern gibt es für ein Problem X keine Lösung nach Schema F. Neben dem Wissen, wie man historische Baustoffe mit modernen Methoden erhalten kann, spielt eben auch die gewerkübergreifende Erfahrung im Umgang mit diesen Materialien eine sehr große Rolle.“

### Aufsteigen durch Fortbildung

„Im Anschluss an die Meisterprüfung habe ich die Aufstiegsfortbildung zum Restaurator absolviert“, erinnert sich Sebastian ▶ *Lesen Sie weiter auf S. 6*

ANZEIGE



## Gestalte deine Zukunft mit uns!

Wir suchen Azubis (m/w/d) im Bereich:

- **Fachkraft für Lagerlogistik / Fachlagerist (m/w/d)**
- **Kaufmann für Büromanagement (m/w/d):**  
Vertiefung Buchhaltung
- **Automatenfachmann in den Fachrichtungen (m/w/d):**  
Automatenmechanik und Automatenendienstleistung

Interessiert? Dann verlier keine Zeit und bewirb dich direkt über unser online Bewerbungsformular unter:  
[www.kling-gmbh.de](http://www.kling-gmbh.de).

Wir freuen uns auf dich!

Kling Automaten GmbH | Ziegeleistr. 26 | 88255 Baidt  
Tamara Krämer | 07502 / 94330 | [bewerbung@kling-gmbh.de](mailto:bewerbung@kling-gmbh.de)





Wer den Beruf des Restaurators professionell erlernen möchte, hat viele verschiedene Zugangs- und Spezialisierungsmöglichkeiten. Eines haben alle Gewerke gemeinsam: Es geht um den Erhalt von Kulturgut. BILD: HOLZBAU SCHMÄH

- MARTIN MAIER

Fortsetzung von Seite 5

Schmäh. Heute ist der Familienvater selbst Dozent und gibt sein Wissen im Bildungszentrum Biberach den angehenden „Restauratoren im Zimmererhandwerk“ weiter. „Aktuell dauert die Aufstiegsfortbildung dreieinhalb Monate. Sie gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil und mündet in einen Abschluss als Bachelor Professional.“

### Master-Abschluss ab 2023 möglich

„Ab 2023 führen wir in der Berufsgruppe der Restauratoren zusätzlich eine Aufstiegsfortbildung zum Master Professional ein“, freut sich Sebastian Schmäh, der das Amt des 1. Vorsitzenden des Verbandes der Restauratoren im Zimmererhandwerk e.V. bekleidet. Die neue Vollzeitausbildung dauert etwa zwölf Monate und ist einem akademischen Abschluss gleichgestellt. „Die hochwertige Ausbildung wird dem Umstand ge-

recht, dass neben dem Wissen um alte Handwerkskunst auch moderne Restaurierungstechniken und eine gute Kommunikation eine zunehmend wichtige Rolle spielen.“

### Verschiedene Zugänge zum Beruf

Die Aufstiegsfortbildung zum Bachelor Professional oder zum Master Professional im Bereich der handwerklichen Restaurierung ist in insgesamt 19 Gewerken möglich. Darunter fallen unter anderem Gold- und Silberschmiede, Maler, Lackierer, Maurer, Metallbauer, Parkettleger, Raumausstatter und Stuckateure. „Sogar Karosseriebauer können sich auf Restaurierung spezialisieren, seit Mercedes eine eigene Werkstatt für Oldtimer eingerichtet hat“, schmunzelt Schmäh.

### Gute Chancen am Arbeitsmarkt

Um seinen Arbeitsplatz müsse man sich keine Sorgen machen. „Wir leben hier in einer Region mit einer sehr hohen Denkmaldichte und der Bedarf, historische Kulturgüter

zu erhalten, steigt“, erläutert Sebastian Schmäh. Gute Restauratoren sind gefragt, die Nachfrage wird in Zukunft noch steigen.

### Restaurierung als Berufung

Für Sebastian Schmäh ist die Tätigkeit des Restaurators eine Berufung. „Es geht darum, Werte zu bewahren“, erklärt Schmäh. „Dazu braucht es mehr als nur handwerkliches Geschick. Als Restaurator braucht man Fachwissen, Erfahrung und den Optimismus, auch mal Neues zu probieren. Dabei sollte man sich immer dessen bewusst sein, wie bedeutend und einmalig der Wert des zu restaurierenden Objektes ist. Und natürlich sollte man Begeisterung für historische Bauweisen mitbringen. Man muss dafür brennen.“

### Moderne Technik

Die fachlich korrekte Restaurierung stellt hohe Anforderungen an den Handwerker. „Hier trifft traditionelles Handwerk auf mo-

derne Technik“, erläutert Schmäh. „Wir arbeiten mit 3D-Lasern, Drohnen, modernen Bohrwiderstandsmessgeräten und CAD-Programmen. Unsere Messgeräte kosten zwischen 15.000 und 20.000 Euro, und die Technik entwickelt sich ständig weiter. Am Computer erstellen wir maßstabgetreue Fotodokumentation.“

### Hohe Lebensqualität

Sebastian Schmäh, das ist deutlich zu spüren, brennt für seinen Beruf. Die Entscheidung, damals diesen Weg eingeschlagen zu haben, hat er nie bereut. „Für mich ist es ein Geschenk, die Qualität von Kulturdenkmälern in der Region zu erhalten. Jeden Tag sehe ich Objekte, die ich restauriert habe. Das hat für mich eine sehr hohe Lebensqualität, und da bin ich sehr stolz darauf.“

Monika Kolar

### ZUGÄNGE ZUM BERUF

In insgesamt 19 Gewerken können sich Handwerker mit Meisterbrief zum Restaurator fortbilden.



Um den Erhalt und den Ausbau von Dachstühlen denkmalgeschützter Gebäude kümmern sich Restauratoren im Zimmerhandwerk in Zusammenarbeit mit anderen Gewerken. BILD: HOLZBAU SCHMÄH

ANZEIGE

## ETO GRUPPE

MOTION TECHNOLOGIES



### THE HEART OF MOTION

Wir machen Mobilität, Fahrzeuge, Maschinen, medizinische Geräte und die Lebensmittelerzeugung sicherer, effizienter und umweltverträglicher!

#### Das sind wir

ETO ist Spezialist für elektromagnetische Ventile, Aktoren, Sensoren und smarte Systeme mit weltweit 2.500 Mitarbeitern und Hauptsitz in Stockach. Bei uns können Sie als einer von 75 Auszubildenden oder dualen Studierenden Theorie und Praxis in einem spannenden internationalen Umfeld kombinieren.

#### Was erwartet Sie bei uns

- Nachhaltige Unternehmensstrategie
- Innovatives Ausbildungszentrum
- Kompetentes Ausbildungsteam
- Hoher Praxisbezug
- Auslandsaufenthalt an internationalen ETO-Standorten
- Übernahmegarantie nach der Ausbildung
- Gesundheits- und Sportangebot mit HANSEFIT
- Betriebliche Altersvorsorge

#### Ihr Karrierestart bei uns

##### Ausbildungsberufe

- Mechatroniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)
- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

##### Duales Studium

- Bachelor of Engineering DHBW (m/w/d)
  - Maschinenbau – Fahrzeug-System-Engineering
  - Maschinenbau – Produktion und Management
  - Elektrotechnik – Fahrzeugelektronik und mechatronische Systeme
  - Embedded-Systems – Automotive Engineering
- Bachelor of Science DHBW (m/w/d)
  - Informatik – Mobile Informatik

Wenn Ihr Herz für Technik schlägt, sind Sie bei uns genau richtig:

[www.etogruppe.com/karriere](http://www.etogruppe.com/karriere)



ETO MAGNETIC GmbH  
Hardtring 8, 78333 Stockach  
Telefon: +49 7771 809-0

[www.etogruppe.com](http://www.etogruppe.com)



# Mit Akten und Paragrafen jonglieren



Für Abenteuerer ist der Beruf des Finanzwirts womöglich nicht die erste Wahl. Zu krisensicher. Das macht den Beruf aber noch lange nicht langweilig, findet zumindest Christopher Ruttmann, angehender Finanzwirt im ersten Lehrjahr. „Das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren geändert, die Meinungen aber nicht“, sagt er. „Es ist nicht so, dass man den ganzen Tag in seinem grauen Büro vor dem Computer sitzt.“ Es sei sogar ein abwechslungsreicher Beruf. Das gelte gerade in der Ausbildung, wenn man zwischen den verschiedenen Steuerstellen wechseln und unterschiedlichste Aufgaben kennenlernen dürfe – wie die Annahme der Steuererklärungen.

Genau das tut Ruttmann beim Finanzamt Lüneburg. Aber auch die Verwaltungs- und Bearbeitungsstellen durchläuft der 18-Jährige in seiner Ausbildung. „So bekommt man einen Überblick über alle Tätigkeiten, die im Finanzamt verrichtet werden“, erklärt er.

Wie genau sein Arbeitsalltag aussehen würde, wusste er nicht, als er sich vor über einem Jahr für den Ausbildungsplatz bewarb. Nach seinem Fachabitur im Bereich Wirtschaft stieß Ruttmann über eine Zeitungsannonce auf die Stellenausschreibung. Das Thema Steuern faszinierte ihn, auch weil die meisten anderen Menschen es am liebsten mieden: „Steuer ist ein Thema, mit dem sich nicht viele Menschen gern auseinandersetzen. Ich sehe es als Herausforderung, das gibt mir einen gewissen Ansporn.“

## Steuerunterlagen bearbeiten und Buchhaltung kontrollieren

Ansporn braucht es, denn mit nur zwei Jahren ist die Ausbildung vergleichsweise kurz. Für die Beamtenanwärter bedeutet das: Sie müssen viele Informationen in kurzer Zeit lernen und verstehen. Finanzwirte im mittleren Dienst arbeiten in erster Linie den Kollegen des gehobenen Dienstes zu. Sie prüfen und bearbeiten Steuerunterlagen, führen Akten, erlassen Steuerbescheide oder kontrollieren die Buchführung in anderen Unternehmen. Auch das Erteilen von

ANZEIGE



### Azubi Alltag...

Hey! Wir sind **Max Korbmacher** (22) und **Markus Funke** (24).

„Wir machen gerade eine Ausbildung zum Automatenfachmann, Fachrichtung Dienstleistung bei der Kling Automaten GmbH. Das ist eine automatenbezogene Ausbildung mit kaufmännischem Schwerpunkt.“

Unsere Aufgaben in der Joker Spielhalle bestehen aus der Filialöffnung, Inventur, Automatenfüllung, Abrechnung, Schichtübergabe und natürlich den Kundenservice.

Besonders freuen wir uns auf unsere Technikerwochen. Diese finden in unserer Zentrale in Baidt statt. Baidt liegt in der Nähe von Ravensburg (20 km vom Bodensee). Die Fahrten mit den Technikern von der Zentrale aus zu den verschiedenen Joker Spielhallen durch das wunderschöne Oberschwaben + die Technikertätigkeiten, wie z. B. das Austauschen eines Münzprüfers, bieten uns neue Erfahrungen und eine tolle Abwechslung.“

# Finanzwirte behalten den Durchblick

Auskünften rund um das Thema Steuern und – mit genug Berufserfahrung – die Steuerveranlagung, Bilanzierung und Buchführung können zum Tätigkeitsbereich eines Finanzfachwirts zählen.

Verwirrend: Für das Berufsbild haben sich unterschiedliche Namen etabliert. Aber egal, ob sie Finanzwirt, Steuersekretär oder Beamtenanwärter in der Steuerverwaltung genannt werden – die Ausbildungen gleichen sich. Der praktische Teil findet in einem Finanzamt einer Landesfinanzverwaltung statt, gibt das Bundeszentralamt für Steuern an. Der fachtheoretische Teil der Ausbildung findet an der jeweiligen Landesfinanzschule statt.

Auf dem Stundenplan stehen Mathematik, Buchführung, Wirtschaft und natürlich das Steuerwesen. Die Einstellungsvoraussetzungen zwischen den einzelnen Bundesländern variieren, doch im Allgemeinen gilt: Bewerber müssen einen Realschulabschluss oder gleichwertigen Bildungsstand haben, eine EU-Staatsangehörigkeit und gesundheitliche Eignung sind ebenfalls gefordert.

## In den gehobenen Dienst und den Beamtenstatus aufsteigen

Wer alle Bedingungen erfüllt, erhält laut der Bundesagentur für Arbeit abhängig vom Bundesland während der Ausbildung ein monatliches Grundgehalt von ungefähr 1170 Euro. Abgeschlossen wird der Vorbereitungsdienst mit einer Laufbahnprüfung. Mit Bestehen werden die Auszubildenden zu sogenannten Beamten auf Probe. Unter bestimmten Voraussetzungen bietet sich dann die Möglichkeit, in den gehobenen Dienst aufzusteigen oder sich in einem Studium weiterzubilden. Nach drei Jahren Berufserfahrung erfolgt in der Regel die Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit.

Reizvolle Aussichten, findet Bernd von Karchowski, Ausbildungsleiter im Finanzamt Lüneburg. Er schränkt jedoch ein: „Es ist eine tolle Geschichte, sicher beim Staat unterzukommen, aber nur diese Motivation

hilft nicht weiter.“ Azubis sollten sich für Wirtschaft interessieren und ein Verständnis für Zahlen mitbringen. Und sie sollten bereit sein, im Büro zu arbeiten. Ihm sei wichtig, dass die Beamtenanwärter sich in ihrem Beruf wohlfühlen, sich mit ihrem Amt identifizieren können. Dann dürfen sie sich über einen zukunftssicheren Beruf freuen. „Allein durch die mitunter monatlichen Steuerrechtsänderungen haben wir immer Gesprächsstoff.“ Gespräche, die für Christopher Ruttmann den Berufsalltag ausmachen. „Die Arbeit mit den Kollegen macht mir Spaß. Gerade im Finanzamt muss man sich häufig austauschen“, erzählt er. „Ich möchte die Ausbildung auf jeden Fall gut abschließen. Und ich hoffe, dass der Ausbildungsinhalt nicht noch komplizierter wird, als er schon ist.“

**Tobias Hanraths, dpa**



Wer denkt, Finanzbeamte sitzen nur am Computer, irrt. Christopher Ruttmann hat auch Kontakt zu Bürgern. BILD: MARKUS

SCHOLZ/DPA-TMN

ANZEIGE



TO THE TOP. **TOGETHER.**

DU HAST UNS GERADE NOCH GEFEHLT!

**WIR BIETEN:**

- > **Ausbildungsplätze Industriekaufleute (m/w/d)**
- > **Ausbildungsplätze Industriemechaniker (m/w/d)**

Können wir Dich mit vielseitigen Aufgaben und faszinierender Technik im land- und forstwirtschaftlichen Umfeld begeistern?

**Werde Teil unseres Teams!**

**WIR WACHSEN!** Unsere offenen Stellen sind hier:



**PRINOTH GmbH**

Im Branden 15  
D-88634 Herdwangen  
Tel. +49 7557 92120  
personal.germany@prinoth.com

**Prinoth**

# Von wegen ruhige Kugel

So läuft die Ausbildung in der Verwaltung

Papierfreie Rathäuser und eine für alle verständliche Sprache: Verwaltungen sind längst nicht so verstaubt wie angenommen. Und vor allem kleinere Kommunalverwaltungen suchen nach Nachwuchskräften.

## **Vielseitige Aufgaben im Personalwesen und im Ordnungsamt**

Ob es um An- und Abmeldungen von Hunden oder Anträge auf Sondergenehmigungen geht: Eintönig sei die Arbeit in der Verwaltung nicht, erzählt Maria Kaminski. Im Gegenteil – ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Fürstenwalde/Spree in Brandenburg findet sie sehr vielseitig. Die 21-Jährige, die sich im zweiten Lehrjahr befindet, durfte im Familien- und Bildungsbereich das jährliche Kinderfest mitorganisieren. Im Personalwesen hat sie gelernt, Stellenausschreibungen zu gestalten und Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Gut habe ihr auch die Arbeit beim Ordnungsamt gefallen.

## **Sitzungen von Gemeinderäten vorbereiten**

„Man hat viel mit Bürgern zu tun und kann ihnen zeigen, dass man nicht nur „der Böse“ ist, der draußen Knöllchen verteilt“, sagt die Auszubildende. Und man könne nach der Ausbildung in ganz unterschiedliche Richtungen gehen. Angehende Verwaltungsfachangestellte sollten sich für Politik interessieren, erklärt sie. Denn in Kommunalverwaltungen bereiten sie Sitzungen von Gemeinderäten oder Stadtverordnetenversammlungen vor und erarbeiten Entscheidungen der Verwaltung. Den Aspekt der Rechtsanwendung finde sie sehr interessant, erzählt Maria Kaminski. „Ich muss gucken, welche Gesetze ich in welchen Fällen anwende – und warum. Das ist manchmal trocken, aber es macht Spaß.“

## **Praxisnähe macht die Ausbildung spannend**

Das Spannende sei die Nähe zur Praxis. „Auch die Fälle, die wir in der Berufsschule behandeln, sind im echten Leben so passiert.“ Weniger interessant findet Maria Kaminski alles, was mit Zahlen zu tun hat, denn auch kaufmännische Tätigkeiten gehören zur Ausbildung. Neben der Kommunalverwaltung stehen für die Ausbildung die Fach-

richtungen Landes- oder Bundesverwaltung zur Wahl. Einige angehende Verwaltungsfachangestellte sind bei Handwerksorganisationen, Industrie- und Handelskammern oder bei Kirchenverwaltungen tätig. Gerade auf der kommunalen Ebene stehe ihnen eine enorme Bandbreite an Betätigungsfeldern offen, sagt Martin Elsner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

### Soziale Kompetenzen und genaue Arbeitsweisen sind wichtig

Wer den Beruf erlernen will, sollte ihm zufolge soziale Kompetenzen und Verantwortungsgefühl mitbringen. Auch sorgfältiges Arbeiten sei wichtig. Teamfähigkeit, Spaß am Umgang mit Menschen und Weltoffenheit – das sind die Voraussetzungen, die Maria Kaminski für ihren Job als entscheidend erachtet: „Denn man arbeitet mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen zusammen.“ Diversity-Kompetenz sowie Dienstleistungs- und Kundenorientierung sind deshalb zentrale Bestandteile der Ausbildung, erklärt Gesine Wilke, Vorsitzende des Bundesverbands der deutschen Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVSI). Außerdem sei Eigenständigkeit gefragt. „Verwaltungsfachangestellte müssen bereit und in der Lage sein, Probleme zu lösen und Entscheidungen zu fällen.“

Angehende Verwaltungsfachangestellte wie Maria Kaminski sind gesucht. Gerade kleinere Kommunen suchen Nachwuchs.

BILDER: FLORIAN SCHUH/DPA-TMN



Wichtig sei außerdem der Umgang mit Sprache, erklärt Wilke, die zudem das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden leitet. Denn Verwaltungsfachangestellte sollten Bescheide und fachliche Auskünfte allgemeinverständlich formulieren können. „Dieses berühmte Verwaltungsdeutsch wollen wir nicht“, sagt sie. Das Dresdner Institut versuche den Azubis zu vermitteln, dass der Dienst an der Öffentlichkeit im Mittelpunkt stehe. „Die Idee, dass man bei Verwaltungen eine ruhige Kugel schieben kann, hat kaum mehr einer.“ Stattdessen kämen viele motivierte junge Menschen, die sich in einer bestimmten Fachrichtung engagieren wollen – beispielsweise im Umwelt- oder Sozialamt.

Momentan werde eine Aktualisierung der 20 Jahre alten Ausbildungsordnung diskutiert, erklärt Martin Elsner. Ein Grund dafür sei die fortschreitende Digitalisierung. „In manchen Rathäusern wird es bald kein Blatt Papier mehr geben“, sagt Wilke.

### Interessante Fortbildungs- und Karrieremöglichkeiten

Die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt seien sehr gut, so Martin Elsners Einschätzung. Das gelte vor allem für kleinere Verwaltungen. Und: „Man hat innerhalb des öffentlichen Dienstes unheimlich viele Möglichkeiten, Karriere zu machen.“ Eine Möglichkeit ist die Fortbildung zum Verwaltungsfachwirt. **Inga Dreyer, dpa**

ANZEIGE

## Präzision ohne Kompromisse

Gestalte mit uns nicht nur Bauteile, sondern deine Zukunft und beginne deine Ausbildung zum/zur

## Zerspanungsmechaniker/in



Drehtechnik Meßkirch – Weidenäcker 10  
88605 Meßkich – Tel 07575 92440  
E-Mail: f.freitag@drehtechnik-messkirch.de



## ERZÄHL MAL...

### Eyüp Tutkun

Auszubildender zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bei



„Die tägliche Arbeit als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik ist total abwechslungsreich. Egal ob Reparaturen bei den Kunden vor Ort oder Neuinstallationen in Industriebetrieben, bei denen die neuste Technik und Elektronik zum Einsatz kommt; ich lerne jeden Tag etwas Neues. Selbst mitzuwirken, wenn eine Anlage aus der Planung auf Papier beim Kunden eingebaut wird macht sehr viel Spaß. Und wenn der Kunde dann am Ende mit seiner neuen Installation zufrieden ist oder seine Haustechnik wieder funktioniert wie sie soll, beendet man den Arbeitstag mit einem guten Gefühl.“



BILD: INDUSTRIEBLICK - STOCK.ADOBE.COM

# Alexandra Thoss über Fachkräftemangel in der Region

Frau Thoß, die Corona-Krise hat in Deutschland zu einem historischen Rückgang der Ausbildungszahlen geführt. Ist das auch in unserer Region spürbar?

Ja, auch in diesem Jahr verzeichnen wir einen leichten Rückgang bei den Eintragungen. Die Gastronomie, der stationäre Einzelhandel, das Transportgewerbe und Unternehmen, die in Lagerberufen ausbilden, berichten uns, dass es schwer ist, Auszubildende zu finden. Das ist kein neues Problem, aber in manchen Bereichen sicherlich verschärft durch die Corona-Krise. Weniger Probleme haben dagegen Industrieunternehmen. Sie können in der Regel schon sehr früh freie Ausbildungsplätze besetzen.

Das liegt natürlich auch daran, dass die Industrie ihren Auszubildenden deutlich mehr zahlen kann. Allerdings gehen dort auch viel weniger Bewerbungen pro Ausbildungsplatz ein als früher.

**Was sind die Gründe für den Rückgang? Weshalb werden immer weniger Ausbildungsstellen besetzt?**

Wir haben seit Jahren die Situation, dass das Angebot an Ausbildungsplätzen größer ist, als es potenzielle Bewerber gibt. Viele junge Menschen entscheiden sich schnell gegen eine Ausbildung. Das hat viel mit der Stellung der Berufsausbildung in unserer Gesellschaft zu tun. Seit Jahren wird das Studium von der Politik aktiv beworben, leider zu Lasten der Ausbildung. Junge Menschen fürchten um ihre soziale Stellung,



Alexandra Thoß, Geschäftsführerin für den Bereich Ausbildung der IHK Hochrhein-Bodensee, spricht über die Gründe des Fachkräftemangels am Arbeitsmarkt und die Auswirkungen der Pandemie. BILD: IHK HOCHREIN-BODENSEE

wenn sie sich für eine Ausbildung entscheiden. Hinzu kommt, dass viele Schulabgänger kaum etwas über die Möglichkeiten mit einer Berufsausbildung wissen. Die Ausbildung ist keine Endstation, sondern kann die Basis für einen sehr vielseitigen Bildungsweg und eine spannende Karriere sein. Zum einen gibt es zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten, zum anderen die Option eines späteren Studiums.

Seit Beginn der Corona-Krise haben viele Schulabgänger weder eine Ausbildung noch ein Studium begonnen. Welchen Weg haben die jungen Menschen dann eingeschlagen?

In diesem Jahr erleben wir aber eine besondere Entwicklung. Es gibt aktuell eine größere Anzahl an Jugendlichen, die weder auf eine weiterführende Schule gehen, noch ein Studium oder eine Ausbildung beginnen. Aufgrund der Unsicherheiten durch die Corona-Krise könnte es sein, dass viele ein Jahr pausieren und wir im kommenden Jahr mit einem „doppelten“ Jahrgang rechnen müssen. Die Unternehmen sollten sich jetzt schon Gedanken machen, ob sie ihr Ausbildungsengagement gegebenenfalls erweitern. Denn: Die Fachkraft, die ich heute nicht ausbilde, steht mir morgen nicht zur Verfügung.

**Welche Folgen hat das für die Zukunft?**

Die Folgen des Fachkräftemangels sind vielseitig. Am häufigsten erwarten die Unternehmen eine Mehrbelastung für die Belegschaft. Manche Betriebe fürchten, dass sie wegen Fachkräftengpässen Aufträge ablehnen oder das Angebot einschränken müssen. Eine solche Entwicklung hat nicht nur negative Folgen für die direkt betroffenen Unternehmen selbst, sondern geht weit darüber hinaus. Bei Unternehmensumfragen ist und bleibt der Fachkräftemangel das meistgenannte Risiko für den unternehmerischen Erfolg.

**Die Fragen stellte Monika Kolar**

# Was geschieht mit Ausbildungsstellen, die nicht besetzt werden?

Walter Nägele, Pressesprecher der Agentur für Arbeit, spricht über Berufswahl, Ausbildungsplätze, die nicht besetzt wurden und Möglichkeiten, Auszeiten sinnvoll zu nutzen.

**Herr Nägele, was passiert mit den Ausbildungsstellen, die Unternehmen im September nicht besetzen konnten?**

Ausbildungsstellen, die nicht besetzt werden konnten, werden meistens vom Arbeitgeber für dieses Jahr abgemeldet und für das nächste Ausbildungsjahr angemeldet. Das ist der übliche Weg, denn die Arbeitgeber haben natürlich Interesse daran, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen.

**Einige Betriebe haben derzeit noch Lehrstellen frei. Haben Schulabgänger, die spontan ins laufende Ausbildungsjahr aufspringen möchten, noch eine Chance?**

Der verspätete Einstieg in die Ausbildung ist auch jetzt noch möglich. Im November geht das noch gut, im Dezember nur noch in wenigen Berufen. Entscheidend ist hier die Berufsschule. Ab einem gewissen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass der Azubi bereits zu viel Lernstoff versäumt hat und dies nicht mehr nachholen kann. Dann ist der Einstieg ins aktuelle Ausbildungsjahr nicht mehr möglich.

**Was, wenn es nicht gelingt, im laufenden Ausbildungsjahr noch eine Lehrstelle zu ergattern?**

Man kann beispielsweise mit einem Berufsvorbereitungsjahr seine Chancen für das kommende Jahr erheblich steigern. Wichtig ist, so schnell wie möglich den Kontakt mit der Agentur für Arbeit aufzunehmen und im Gespräch mit der Berufsberatung festzulegen, was die jeweils beste, individuelle Lösung ist.

**Raten Sie den Schülern generell eher zu weiterführenden Schulen, zu einem Studium oder zu einer Ausbildung?**

Das hängt von den persönlichen Interessen

und Neigungen ab. Jeder muss herausfinden, was in ihm oder ihr steckt. Die Frage lautet: Was ist typisch für mich? Die Agentur für Arbeit hilft mit Tests und Beratungsgesprächen, diese Frage individuell zu beantworten. Praktika in den unterschiedlichsten Bereichen sind ein weiterer guter Weg um herauszufinden, wo die eigenen Interessen liegen.

**Was spricht für eine Ausbildung?**

Eine Berufsausbildung ist die beste Eintrittskarte ins Berufsleben. Ein Lehrling lernt den Beruf und den Betrieb von der Pike auf kennen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung eröffnet gute Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Menschen mit einer qualifizierten Lehre sind länger beschäftigt, werden seltener arbeitslos und das Risiko von Altersarmut sinkt deutlich. Das Bildungssystem in Deutschland bietet viele Möglichkeiten und nach einer abgeschlossenen Lehre stehen immer noch alle Wege offen.

**Die Fragen stellte Monika Kolar**



Walter Nägele, Pressesprecher der Agentur für Arbeit Ravensburg-Konstanz, ermuntert Jugendliche, sich aktiv mit den eigenen Fähigkeiten und Talenten auseinanderzusetzen und Auszeiten sinnvoll zu nutzen. BILD: AGENTUR FÜR ARBEIT

ANZEIGE



**Karriere im Handwerk?**



**Werden Sie Teil unseres Teams im Büro und auf der Baustelle!**  
Mehr Informationen unter: [Kumpfundarnold.de](http://Kumpfundarnold.de) oder 07731/79 40 94 - 0

## Ausbildung in der Altenpflege!

#azubizurpflgefachkraft #vomazubizumchef

**Das erwartet Dich bei uns:**

- Mitarbeiterbenefits • Eine familiäre Atmosphäre
- Umfassende Einarbeitung • Ein tolles Team

Jetzt bewerben auf [www.korian-karriere.de](http://www.korian-karriere.de)



**Haus am Untergarten**  
Bodman-Ludwigshafen

Radolfzeller Str. 34  
78351 Bodman-Ludwigshafen  
[ambodensee@korian.de](mailto:ambodensee@korian.de)



**Zentrum für Betreuung und Pflege**  
Am Osterholz • Stockach

Am Osterholz 8  
78333 Stockach  
[amosterholz@korian.de](mailto:amosterholz@korian.de)

# Die richtige Meisterschule finden



Für die Suche nach einer Hochschule gibt es lange Rankings. Doch wie finden Gesellen die beste Meisterschule? Die individuellen Ziele spielen ebenso eine Rolle wie die eigenen Ressourcen. BILDER: KZENON - STOCK.ADOBE.COM UND HANDWERKS-KAMMER KONSTANZ (RECHTS)

Den Meisterbrief im eigenen Betrieb an die Wand hängen - für viele Handwerker ein großer Traum. Auf dem Weg dorthin gilt es aber zunächst die Meisterprüfung zu bestehen. Wer die vier Teile Fachpraxis, Fachtheorie, Betriebswirtschaft und Recht sowie Berufs- und Arbeitspädagogik erfolgreich absolviert, hat eine Qualifikation, die dem Bachelor-Abschluss an der Uni entspricht. Doch anders als die Prüfung an sich ist die Vorbereitung nicht gesetzlich geregelt, erklärt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Dafür gibt es bei verschiedenen Bildungseinrichtungen Meisterschulen oder Meisterkurse. Doch wie finden Gesellen die passende Fortbildung?

## Prüfen, was zu den individuellen Zielen passt

Der ZDH empfiehlt, zunächst zu prüfen, ob die Schule zu den individuellen Zielen passt. Für einen Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik können die betriebswirtschaftlichen Inhalte im Lehrplan zum Beispiel besonders wichtig sein - etwa weil er den elterlichen Betrieb übernehmen möchte. Dagegen legt ein Konditorgeselle womöglich großen Wert darauf, bestimmte handwerkliche Techniken zu vertiefen - oder er weiß umgekehrt schon, dass gewisse Fertigkeiten für ihn keine Rolle spielen. Konditormeisterin Alina Jakobsmeier zum Beispiel ist für die Meisterschule von Ham-

burg nach Köln gezogen. Für sie war neben dem guten Ruf der Schule entscheidend, dass dort wenig mit Zuckertechniken gearbeitet wird: „Ich wusste, dass ich das nicht vertiefen möchte, weil ich es nicht für zeitgemäß halte und auch, dass ich es für mein späteres Berufsleben nicht brauche werde.“

## Bereits erworbene Qualifikationen kann man sich anrechnen lassen

Laut ZDH spielt es für die Wahl der Meisterschule eine Rolle, welche Qualifikationen ein Geselle bereits erworben hat. Einzelne Abschlüsse, die Weiterbildung zum Kfz-Service-Techniker etwa, können sich angehende Meister auf die Prüfung anrech-

nen lassen - und deshalb auch diesen Teil der Vorbereitung außer Acht lassen.

### Kursangebote im Hinblick auf Qualität genau prüfen

Da es keine festen Qualitätskriterien für die Meistervorbereitungskurse gibt, ist es nicht immer einfach, gute Angebote zu erkennen. „Man sollte genau schauen, welche Inhalte die Kurse haben und welche Zeitmodelle angeboten werden“, empfiehlt Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz. Dort wo die Handwerkskammern zum Beispiel für bestimmte Teile der Vorbereitungskurse drei Monate einplanen, werben andere Anbieter mit Kursen, die nur wenige Tage oder Wochen dauern. Seinen Meister in möglichst kurzer Zeit abzuschließen, ist aber nicht alles. Viel wichtiger sei es seiner Meinung nach, „dass die Teilnahme nicht nur bestmöglich auf die Meisterprüfung vorbereitet, sondern auch auf die Möglichkeiten, die sich nach der Prüfung bieten, ob als Führungskraft oder als Selbstständige.“ Dazu gehörten laut Hiltner pädagogische Kenntnisse für die Tätigkeit als Ausbilder genauso dazu wie Kenntnisse über verschiedene Aspekte der Unternehmensführung. Die Handwerkskammer Konstanz biete an ihren Bildungsakademien in Rottweil, Waldshut, Singen und in der beruflichen Bildungsstätte Meisterkurse in Voll- und Teilzeit und lege großen Wert auf eine individuelle Betreuung, Online-Lernangebote und eine moderne Ausstattung – auch das seien wichtige Entscheidungskriterien.

### Weiterbildung muss zu individuellen Rahmenbedingungen passen

Letztendlich ist entscheidend, ob die Schule zu den individuellen Rahmenbedingungen und Ressourcen passt. Der ZDH empfiehlt, vorab zu klären, ob eine Weiterbildung in Voll- oder Teilzeit besser zu den Familien- und Arbeitsbedingungen passt. Und wie viel Zeit jemand insgesamt in die Fortbildung investieren muss. Auch die Frage, ob sich die Vorbereitung über das Aufstiegs-Bafög finanzieren lässt, kann die Entscheidung beeinflussen.

Außerdem wichtig sind die Ausstattung der Werkstätten, die Erreichbarkeit der Bildungseinrichtung sowie die fachliche und



”

„Es ist wichtig, dass die Teilnahme nicht nur bestmöglich auf die Meisterprüfung vorbereitet, sondern auch auf die Möglichkeiten, die sich nach der Prüfung bieten, ob als Führungskraft oder als Selbstständige.“

*Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz*

pädagogische Qualifikation der Dozenten. Wer die Wahl hat, sollte sich die Schulen vor Ort einfach mal ansehen, empfiehlt Knut Diekmann, Weiterbildungsexperte des Deutschen Industrie- und Handelskammertags in Berlin. Und gegebenenfalls mit dem Geschäftsführer oder einem der Dozenten sprechen. „Ein Blick in die Unterrichtsraum-

me und Werkstätten kann helfen, ein besseres Bild von der Ausstattung der Einrichtung zu bekommen.“ Die meisten Einrichtungen erfüllen gute Standards, sagt Diekmann. „Denn die staatliche Förderung der Prüfungsteilnehmer ist an bestimmte Qualitätskriterien der Anbieter gebunden.“

**Amelie Breitenhuber, dpa/mk**

ANZEIGE



kreishandwerkerschaft bodenseekreis

## MEISTERKURSE in Friedrichshafen

### Hauptteil III

Teilzeit: 15.02. – 16.07.2022

Vollzeit: 20.07. – 20.08.2022

### Hauptteil IV / Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

Teilzeit: 13.09. – 22.11.2022

Vollzeit: 23.08. – 07.09.2022

### KNX/EIB Schulung ETS 5 (BUS-Technologie) Auf Anfrage

Kreishandwerkerschaft

Bodenseekreis

Melanie Rist

Lindauer Str. 11, 88046 Friedrichshafen

Tel: 07541-38792-43. Fax: 07541-38792-50

www.khs-fn.de / rist@khs-fn.de

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

# Fortbilden und aufsteigen

## Berufliche Qualifizierung wird finanziell gefördert

BILD: ASTAROT - STOCK.ADOBE.COM



### Aufstiegs-Bafög und Stipendien

Mit dem Aufstiegs-Bafög werden Fortbildungsabschlüsse wie Meister, Techniker oder Betriebswirt gefördert. Nicht zuletzt kommen zur Finanzierung einer Weiterbildung auch Stipendien in Frage. Mit dem staatlich geförderten Aufstiegs- oder Weiterbildungsstipendium bekommen Fachkräfte zum Beispiel Zuschüsse für ein Studium oder anspruchsvolle Fortbildungen. Weitere Infos unter [sbb-stipendien.de](http://sbb-stipendien.de) und [aufstiegs-bafög.de](http://aufstiegs-bafög.de). (dpa)

ANZEIGE



Bildungsstandort Bodensee-Oberschwaben

# Ausbruch *18*

Kleine Kurs-Korrektur mit großer Wirkung. Jetzt ist die Zeit für Chancen.  
Nutzen Sie die individuellen IHK-Weiterbildungsangebote, um sich aufzustellen.  
Als Person. Als Team. Als Unternehmen.

---

**Prüfungslehrgänge:**

- Geprüfter Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen\* (Start: 08.11.)
- Geprüfter Technischer Betriebswirt\* (Start: 17.01.)
- Geprüfter Industriefachwirt\* (Start: 08.02.)
- Geprüfter Wirtschaftsfachwirt\* (Start: 08.02.)
- Kombi-Studiengang Technik\* (Start: 10.02.)  
(Techn. Fachwirt + Techn. Betriebswirt)

**Zertifikatslehrgänge:**

- IHK-Fachkraft für Rechnungswesen (Start: 18.01.)
- Personalreferent (IHK) (Start: 21.01.)
- Professional Trainer (IHK) (Start: 28.01.)
- Fachkraft für Zerspanungstechnik (IHK) (Start: 08.02.)
- Produktions-Manager (IHK) (Start: 10.02.)
- European Business Manager (IHK) (Start: 17.02.)

\* = Aufstiegs-BAföG  
Gender-Hinweis: Mit der männlichen Schreibweise sprechen wir grundsätzlich alle Geschlechter an.

---

Unsere Weiterbildungsangebote online: [www.train-ihk.de](http://www.train-ihk.de)



Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben  
Lindenstraße 2 | 88250 Weingarten  
Tel.: +49(0)751 409 145 | [weiterbildung@weingarten.ihk.de](mailto:weiterbildung@weingarten.ihk.de)  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de)

Wissen, das weiterbringt.